

## C. Geographische Bilder.

## 80. In Sturmes Not.

- Gestalt die Nacht, am Nordseestrand  
 wüthet ein Sturm über See und Sand.  
 Die Brandung donnert, die Wogen roll'n,  
 wie Himmel und Meer miteinander groll'n.  
 5 Die Fischer im Dorf, von Sorgen erfüllt,  
 hören es, wie die Windsbraut brüllt,  
 die wüchtig über die Dünen segt,  
 wildgrimmig auf Giebel und Dächer schlägt.  
 Nun dröhnt bei des Morgens Dämmerchein  
 10 ein Kanonenschuß in das Loosen hinein.  
 Ein Schiff in Not! Da springen sie auf,  
 alte wie junge, zum Strand im Lauf  
 und sehen gescheitert, fest auf dem Riff,  
 ein unabbringlich verlorenes Schiff.  
 15 Das Rettungsboot klar, hinein und fort,  
 wenn's menschenmöglich, zum Schreckensort!  
 Doch wo ist Harro? Der Führer fehlt,  
 der alle mit seinem Mut bejeelt.  
 Im nächsten Dorf blieb er zu Nacht,  
 20 hat auch wohl statt zu schlafen gewacht.  
 Sie können nicht warten, dort gähnt das Grab  
 Seelenten wie sie, — so stoßen sie ab.  
 Sie legen sich in die Riemen mit Macht;  
 die Dollen ächzen, die Planke kracht,  
 25 die Wellen schwingen und schleudern das Boot,  
 Sturzsee'n bringen's in graulige Not,  
 daß denen am Strande das Herz erbebt  
 so haben noch keinen Nordwest sie erlebt;  
 Doch die auf dem Wasser, in Stürmen erprobt,  
 30 Troß bieten sie allem, was wider sie tobt;  
 sie steuern dem Schiffe näher und nah,  
 und endlich, endlich sind sie nun da,